

Nur Neubauten bringen bessere Durchmischung

Die Erfolgszahlen zur Integration von Ausländern sind der Aufwertung von Wohnraum zu verdanken

VON SAMUEL HUFSCHMID

Die ausländische Bevölkerung in Basel-Stadt ist nicht nur gewachsen, sondern hat sich auch gleichmässiger verteilt. Diese Erfolgsmeldung verkündete die Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung vergangene Woche an einer Medienkonferenz (die bz berichtete). Untermauert wurde diese Aussage durch rund 100 Indikatoren, die erstmals seit 2008 erhoben worden sind. Doch schaut man sich diese Integrationsindikatoren genauer an, dann zeigt sich: Die erfreuliche Meldung gilt zwar in Bezug auf das ganze Kantonsgebiet, jedoch längst nicht für alle Quartiere. Vielmehr zeigt sich: Wenn es in den letzten 20 Jahren zu einer deutlich besseren Durchmischung von Ausländergruppen gekommen ist, dann nur durch die Aufwertung von Quartieren. Als Musterbeispiel gilt das Rosental-Quartier, wo heute - wegen der Neubauten in der Erlenmatt - deutlich mehr Ausländer europäischer, asiatischer und amerikanischer Herkunft wohnen (siehe linke Grafik).

Das andere Extrem-Beispiel ist das Bruderholz. Zwar ist auch dort der Ausländeranteil seit 1997 gestiegen, aber an der Durchmischung hat sich kaum etwas geändert. Bewohner aus Deutschland und anderen EU-Staaten dominie-

ren sogar noch deutlicher als vor 20 Jahren. Dasselbe Bild zeigt sich auch in den beiden Landgemeinden Riehen und Bettingen.

Lukas Ott, Leiter der Kantons- und Stadtentwicklung, sagt: «Der sogenannte Segregationsindex, der die Verteilung der Bevölkerungsgruppen über die Wohnviertel aufzeigt, hat in den letzten 20 Jahren für praktisch alle Länderguppen abgenommen. Das heisst, die ausländische Wohnbevölkerung verteilt sich heute gleichmässiger über die Wohnviertel als noch 1997.» Es sei allerdings so, dass in Quartiere mit tieferem Ausländeranteil mehrheitlich Personen aus Deutschland, der EU sowie USA und Asien zuziehen. «Ein Zuzug aus diesen Ländern findet jedoch auch in Wohnvierteln mit hohem Ausländeranteil statt. Länder und Ländergruppen wie Balkan, Italien oder Türkei erfahren in diesen Quartieren tendenziell einen Rückgang.»

«Villenviertelisierung»

Eine Ghettoisierung von ganzen Quartieren konnten die Stadtentwickler bereits an der Medienpräsentation von vergangener Woche ausschliessen. Dies wäre der Fall, wenn sozioökonomisch

eher schwache Zuwanderer hauptsächlich in jene Quartiere zögen, die bereits von einem hohen Ausländeranteil geprägt sind. Dies ist, wie beispielsweise die bessere Durchmischung von Quartieren wie Klybeck oder Kleinhüningen zeigt, nicht der Fall. Umgekehrt hingegen schreitet die «Villenviertelisierung» (dies als Kunstbegriff für das Gegenteil der Ghettoisierung) voran, wie das Beispiel Bruderholz zeigt. Um diesem Trend entgegenzuwirken, bräuchte es an den teuersten Lagen besonders günstigen Wohnraum.

Dass sich die Durchmischung in den sozioökonomisch eher schwachen Quartieren in den letzten zwanzig Jahren positiv entwickelt hat, hat aber auch noch einen ganz anderen Grund: Der Boom in der Life-Science-Branche hat überdurchschnittlich viele hochqualifizierte Expats nach Basel gelockt. Und diese haben sich übers ganze Stadtgebiet verteilt. Auf dem Bruderholz haben sie - weil schon viele von ihnen dort waren - zu einem weiter steigenden Deutschen- oder Amerikaneranteil geführt, in anderen Quartieren mit wenig Expats hingegen zu einer besseren Durchmischung.



Grafiken aller Quartiere auf
www.bzbasel.ch

Basel

Schweiz am Wochenende/Basel
 4051 Basel
 061/ 927 26 00
<https://www.schweizamwochenende.ch>

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 26'957
 Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 28
 Fläche: 74'846 mm²

Auftrag: 1090231
 Themen-Nr.: 322.003

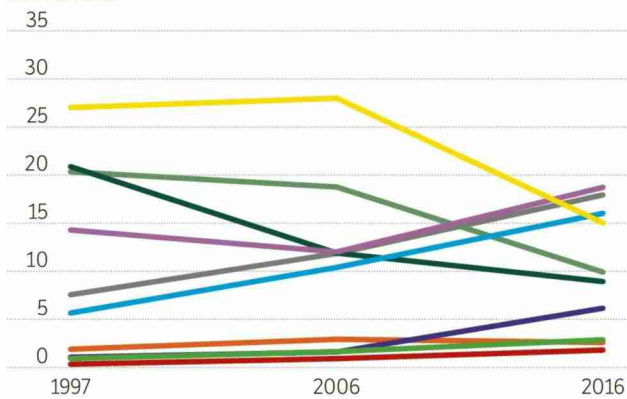
Referenz: 69083117
 Ausschnitt Seite: 2/2



HERKUNFT AUSLÄNDER NACH QUARTIER 1997 – 2016 BASEL-STADT in Prozent

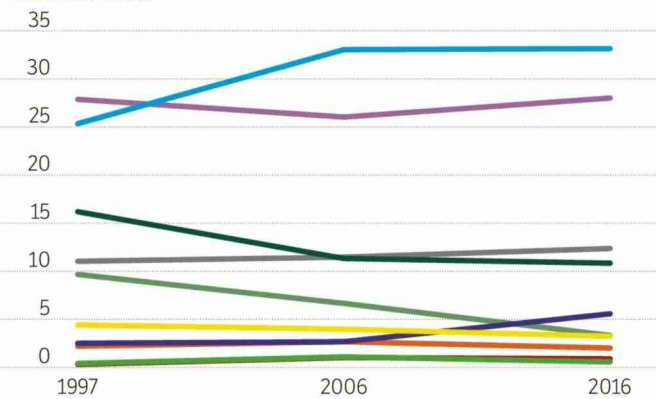
- Afrikanische Länder
- Arabische Länder
- Balkan
- Deutschland
- EU-17 + EFTA
- EU-Ost
- Italien
- Mittel- und Südamerika
- Türkei
- Übrige Länder

ROSENTAL



QUELLE: STATISTISCHES AMT BASEL STADT

BRUDERHOLZ



GRAFIK: NCH/MTA

700 neue Wohnungen sind auf dem Erlenmatt-Areal entstanden. Das hat Auswirkungen auf die Durchmischung des Rosental-Quartiers. Auf dem Bruderholz hingegen hat sich die Ausländer-Durchmischung nicht verbessert.

BS.CH